

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 67 (1916)
Heft: 9-10

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in ihren Gebieten nicht selten sei. Der verstorbene A. Ghidini, auf den sich das „Verzeichnis“ wiederholt beruft, war mit Recht ganz anderer Ansicht.

Dennoch kann das „Verzeichnis“ dem Vogelfenner Dienste leisten. Der Käufer darf aber nicht vergessen, daß darin die Vögel weder beschrieben noch abgebildet sind. Er muß sie also schon kennen, oder ein ornithologisches Lehrbuch besitzen. Deshalb wären in der Arbeit genaue Angaben über das Vorkommen einzelner Vogelarten doppelt erwünscht gewesen. Im Anhang über die Aberrationen vermißt der Ornithologe durchwegs den Hinweis auf die Literatur, der ihm ein Eingehen auf den Gegenstand ermöglicht hätte. Das Rärtchen enthält eine Einteilung der Schweiz in Bezirke, auf Grund welcher die Arbeit durchgeführt ist. Die allgemeine Beschreibung des Beobachtungsfeldes (2 Seiten) ist für den Beobachter von Nutzen. A. H.

Zur gest. Beachtung!

Wir ersuchen unsere Mitarbeiter, von der neuen Adresse der Redaktion, Forstmeister Hesti, Bülach, Kenntnis zu nehmen. Die Holzhandelsberichte für die deutsche und französische Ausgabe sind an Herrn Prof. H. Badour in Zürich einzusenden. Die Redaktion.

Notizen.

„**Forstliches aus dem Tessin**“ lautet eine größere Arbeit aus der Feder des kgl. Preussischen Forstmeisters a. D., W. Repler in Muralto-Locarno, welche in den drei ersten Nummern der Allgem. Forst- und Jagdzeitung 1916 erschien. Die mit großer Liebe für Land und Leute unseres schönen Tessin geschriebene Arbeit verrät neben eingehender persönlicher Beobachtung ein reiches Literaturstudium der sich mit dem Tessin befassenden Arbeiten von Rasthofer, Landolt, Christ, Merz, Engler, Bettelini, Decoppet, Schröter, Flury und der einschlägigen gesetzlichen Erlasse. Sie behandelt in drei Kapiteln I. Standort und Bestände, II. Früherer und gegenwärtiger Waldbestand, Waldbabnutzung und Forstschuß und III. Forstorganisation, Leistungen und Ziele, Hemmungen und Förderungen. Die Arbeit ist mit großem Verständnis für das geschichtliche Werden und die eigenartigen Verhältnisse der tessinischen Forstwirtschaft geschrieben. Der Verfasser, offenbar ein warmer Freund des Tessin, kommt zu dem Schlusse, daß in erster Linie in der Volksschule der Keim gelegt werden soll zur Heranbildung eines forstfreundlichen Geschlechtes, das die vielen heute noch bestehenden Hemmungen einer gedeihlichen und dem Landeswohl dienlichen Forstwirtschaft in Verbindung mit der dem Volke eigenen Intelligenz einst wird überwinden können.

Wir freuen uns, daß unser ennetbirgischer Kanton, für den gerade gegenwärtig in der ganzen Schweiz ein lebhaftes Interesse erweckt wird, auch außerhalb unserer Landesmarken eine so ansprechende Würdigung erfahren hat, und wissen dem Verfasser dafür aufrichtigen Dank.